

→ SUMMARY

Ein ERP-System muss einiges leisten und ist aus der IT eines mittelständischen Unternehmens nicht mehr wegzudenken. Lesen Sie, welche Anforderungen eine moderne ERP-Software erfüllen sollte, um zukunftssicher zu sein.

ERP-Systeme: Kosten senken und Prozesse flexibilisieren

Zentrale Anforderungen

Eine zentrale Anforderung an Business Software ist die Abbildung vielfältiger Geschäftsprozesse. Kunden fordern eine realitätsnahe Umsetzung individueller Funktionalitäten bei niedrigen Kosten.

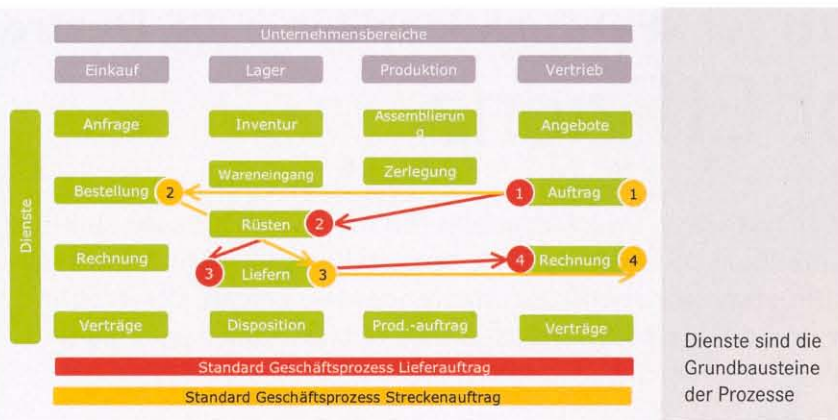
Die Lösung dieser „Quadratur des Kreises“ liegt in der Entwicklung einer schlanken und gleichzeitig möglichst vielseitigen Standard Business Software. Der grundlegende Ansatz hierfür ist die Abbildung von Prozessen auf der Basis modularer und einfach anzupassender Bausteine, welche wieder verwendet werden können. Dieser architektonische Ansatz wird nachfolgend am Beispiel der objektorientierten Business Software Greenax mit Java (J2EE) beschrieben.

Vereinfacht sind Geschäftsprozesse eine logische Abfolge eigenständiger geschäftlicher Aktivitäten. Auf diesem Prinzip basiert auch die Abbildung von Prozessen in einer Business Software.

Bausteine der Prozesse

Die geschäftlichen Aktivitäten entsprechen den in Abb. 1 dargestellten Beispielen von Diensten in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens. Wichtige architektonische Gestaltungskriterien sind:

- Dienste sind realitätsgetreue Abbildungen echter, geschäftlicher Aktivitäten. Dieses Prinzip gewährleistet eine hohe Benutzerfreundlichkeit der Software.
- Dienste sind in möglichst vielen Prozessen wieder verwendbar. Gemäß dem Paradigma der Service Orientierten Architektur (SOA) entstehen so aus wenigen standardisierten Bausteinen viele unterschiedliche Prozesse. So werden für die zwei Beispielprozesse in Abb. 1 nur fünf Dienste benötigt.



und drei davon wieder verwendet. Die Software Lösung bleibt schlank und wird kostengünstig umgesetzt.

Standard-Geschäftsprozesse

Eine weitere Maßnahme effizienter Implementierung sind vorkonfigurierte Standard-Prozesse. Ähnlich wie bei Diensten gelten hier folgende Gestaltungskriterien:

- Standard-Prozesse sind repräsentative Abläufe und entsprechen der „best practice“ in vielen Unternehmen.
- Standard-Prozesse können als Varianten oder Teile in anderen oder höher stehenden Prozessen wieder verwendet werden.

Individuelle Kundenprozesse

Zusätzliche Möglichkeiten zur Umsetzung kundenspezifischer Funktionalitäten basieren auf diesen Eigenschaften:

- Dienste verwenden reale Objekte der Geschäftswelt wie Kunde, Lieferant, Vertrag, Produkte etc. Eine wesentliche technologische Besonderheit der objektorientierten Entwicklung ist die so genannte Kapselung. Dadurch können Anwender nur Parameter verändern, welche die zugeordneten geschäftlichen Eigenschaften der Objekte betreffen – das Objekt als solches bleibt geschützt. Dies ermöglicht es, Dienste zu verändern und damit Prozesse einfach an kundenspezifische Bedürfnisse anzupassen.

- Die Struktur der Dienste kann kopiert und anschließend genauso wie Objekte hinsichtlich der geschäftlichen Eigenschaften verändert werden. So stehen schnell und einfach neue Grundbausteine als Ausgangsbasis für vielfältige Prozesse zur Verfügung.
- Dienste sind, wie oben erläutert, im Hinblick auf Standardprozesse vorkonfiguriert und kommunizieren miteinander über definierte Abläufe und Schnittstellen. Beide können genauso wie Objekte nach Wunsch angepasst werden. So entstehen auch aus Standards schnell neue kundenspezifische Funktionalitäten.

Zusammenfassung

Zeitgemäße Business Software bildet individuelle Prozesse anhand einer überschaubaren Anzahl flexibler Bausteine und vorkonfigurierter Standard-Prozesse ab. Eine benutzerfreundliche Anpassung an weiterführende, spezifische Anforderungen ist aufgrund der besonderen Eigenschaften der Bausteine ohne umständliches Programmieren möglich. Diese Möglichkeiten effizienter Implementierung basieren auf den Methoden moderner objektorientierter Software Entwicklung wie beispielsweise unter Java (J2EE).*

Christian Wiese ■

Bison Schweiz AG, Sursee (CH)

 www.greenax.com

MIDRANGE
ACADEMY

Workshopankündigung

Office und Systemintegration für System i

Für aktuelle und Daten und zur Weiterverarbeitung auf anderen Plattformen.

Für moderne Abfragen und zeitgemäße Präsentationen.

- ✓ Access für Windows-Datenbankwerkzeuge
- ✓ Dateitransfer, Datenbanktreiber,
- ✓ Excel Add-Inn
- ✓ WebQuery für System i
- ✓ Abfragen, Reports,
- ✓ Developer Workbench
- ✓ Reports publizieren
- ✓ Exportformate
- ✓ Open Source Tools
- ✓ JDBC, Jasper, iReport, Daten exportieren


Hamburg, 11. Mai 2009

Köln, 12. Mai 2009

Stuttgart, 13. Mai 2009

München, 14. Mai 2009

Infos und Anmeldung:

 www.midrange-academy.com

* Quelle: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau: „Analyse der Wandlungsfähigkeit des ERP-Systems Greenax“, Potsdam, Oktober 2006.